

Auslandsaufenthalte in den Coronasemestern:

Alternative Mobilitätsformen gefragt

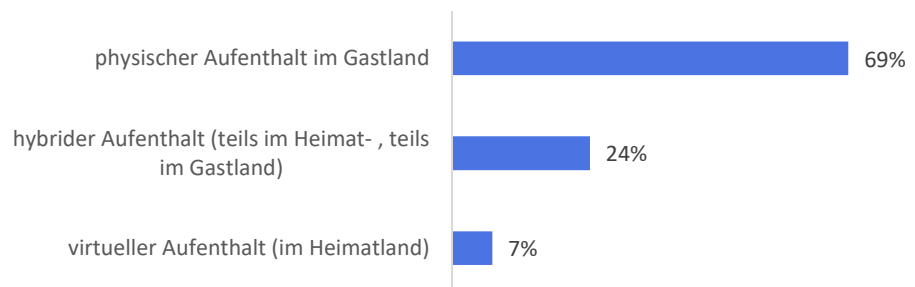
- 69% physische Studienaufenthalte
- 31% hybride und virtuelle Studienaufenthalte
- bis zu 96% Anerkennung

2021 befragte der DAAD 3.300 Studierende zu ihren Erfahrungen mit physischen, hybriden und virtuellen Studienaufenthalten und zur Anerkennung ihrer Studienleistungen im Zeitraum SoSe 2020 bis SoSe 2021.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

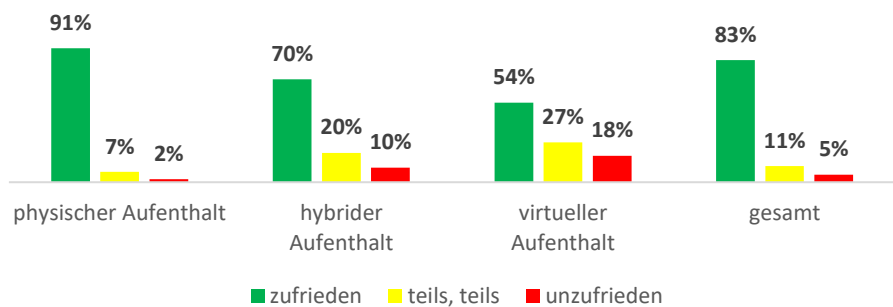
Gut zwei Drittel der auslandsmobilen Studierenden entschieden sich für die vorherrschende Art des physischen Aufenthalts (69%). Dagegen absolvierten coronabedingt 24% der Studierenden einen hybriden Aufenthalt (teils virtuell im Heimatland, teils physisch im Gastland) bzw. 7% einen rein virtuellen Studienaufenthalt (ohne physische Phase an der Gasthochschule.)

Art der Studienaufenthalte an ausländischen Gasthochschulen (n = 3.278)

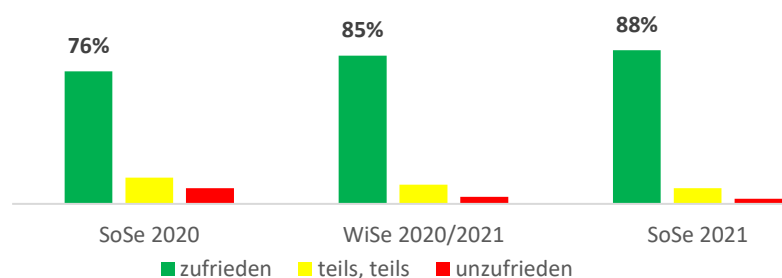


Die Zufriedenheit mit physischen Studienaufenthalten ist höher als mit hybriden oder virtuellen Aufenthalten. Gründe für die geringere Zufriedenheit waren organisatorische Probleme zu Beginn der Mobilitätsphase sowie die anfängliche Enttäuschung, keinen physischen Auslandsaufenthalt machen und „Land und Leute“ nur unter erschwerten Bedingungen kennenlernen zu können. Dennoch waren 54% mit dem virtuellen Aufenthalt zufrieden.

Zufriedenheit mit dem Studienaufenthalt insgesamt nach Art des Aufenthalts (n= 2.709)



Zufriedenheit mit dem Studienaufenthalt insgesamt nach Semestern (n = 2.689)



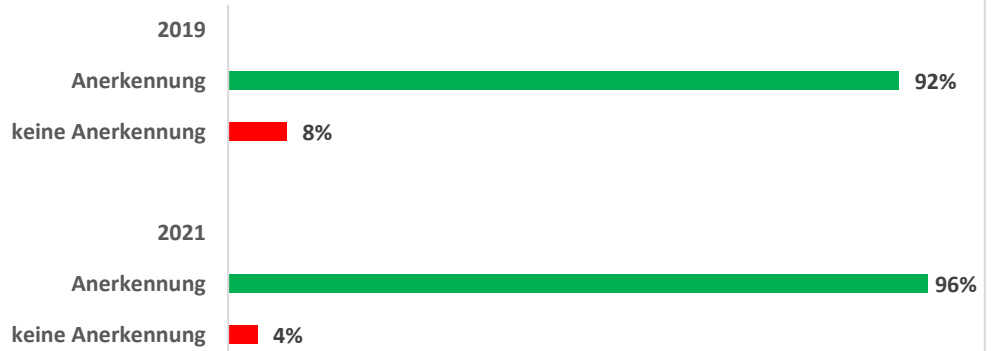
Im Laufe der ersten drei Coronasemester ist die Zufriedenheit mit den Studienaufenthalten gestiegen. Gründe sind die Verringerung der organisatorischen Probleme und die Gewöhnung an die stark digital geprägte Studiensituation.

„Meiner Meinung nach birgt die Möglichkeit eines rein virtuellen Aufenthalts viele Chancen. Ein Leben vor Ort mit seinen Erfahrungen kann es jedoch wahrscheinlich nicht ersetzen. Daher sollten meiner Meinung nach beide Formen in Zukunft angeboten werden.“

Zitat einer Studierenden der Befragung 2021

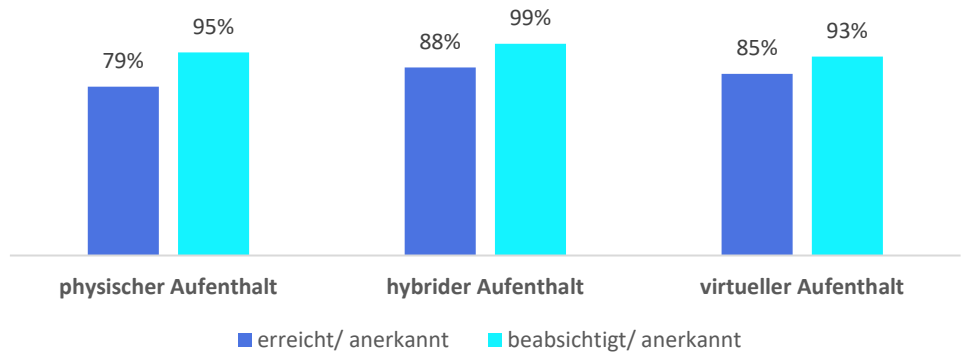
Die Anerkennung der erbrachten Studienleistungen fällt noch höher aus als in der Umfrage von 2019. Von allen ECTS-Kreditpunkten, deren Anerkennung die Studierenden beabsichtigten, wurden 96 % anerkannt (2019: 92 %).

Anerkennung aller ECTS-Kreditpunkte, deren Anerkennung die Studierenden beabsichtigten (2021: n = 1.968)

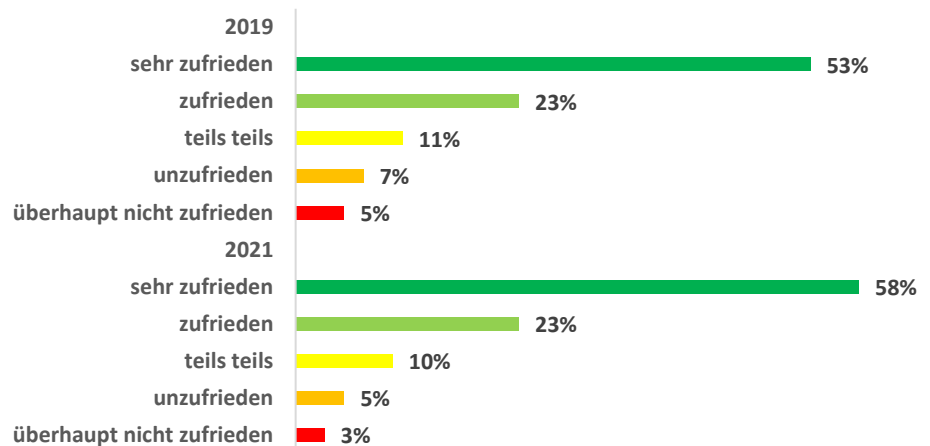


Hohe Anerkennungsquoten lassen sich auch für die drei unterschiedlichen Mobilitätsarten feststellen. So scheint es seitens der Heimathochschulen bei der Anerkennung von Studienleistungen, die im Rahmen eines rein virtuellen oder hybriden Studienaufenthalts erbracht wurden, ebenso wenig Probleme gegeben zu haben wie nach einem physischen Aufenthalt.

Anerkennung nach Art des Studienaufenthalts: Anerkennungsquoten aller ECTS-Kreditpunkte, die erreicht wurden und deren Anerkennung die Studierenden anstrebten (n = 1.873)



Zufriedenheit mit dem Umfang der Anerkennung 2019 und 2021 (2021 n = 2.138)



Die Zufriedenheit mit der Höhe der Anerkennung ist im Vergleich zur letzten Umfrage weiter gestiegen. Zeigten sich 2019 76 % der Befragten damit zufrieden oder sehr zufrieden, so beläuft sich der entsprechende Anteil in der aktuellen Umfrage auf 81 % (+5 %).